


Erheblichkeitsvorprüfung für das SPA-Gebiet 6916-303
„Hardtwald nördlich von Karlsruhe“
gemäß Formblatt zur Feststellung der Erforderlichkeit einer
Natura 2000-Verträglichkeitsprüfung in Baden-Württemberg

Kreisverkehrsplatz Theodor-Heuss-Allee/L 604
in Karlsruhe Waldstadt

Unterlage 19.2.2

<p>Aufgestellt:</p>  The logo of the City of Karlsruhe, featuring a stylized triangle with grey, red, and yellow segments, and the word "Karlsruhe" below it. <p>Karlsruhe, den</p> <p>Stadt Karlsruhe GmbH Tiefbauamt - Straßenwesen Lammstraße 7 76133 Karlsruhe</p>	

Juni 2020

Kreisverkehrsplatz Theodor-Heuss-Allee/L 604 in Karlsruhe Waldstadt

Erheblichkeitsvorprüfung für das SPA-Gebiet 6916-303 „Hardtwald nördlich von Karlsruhe“ gemäß Formblatt zur Feststellung der Erforderlichkeit einer Natura 2000-Verträglichkeitsprüfung in Baden-Württemberg

Auftraggeber:

Stadt Karlsruhe GmbH
Tiefbauamt - Straßenwesen
Lammstraße 7
76133 Karlsruhe

Bearbeitung:

Emch+Berger GmbH
Ingenieure und Planer
Umwelt- und Landschaftsplanung
Lorenzstraße 34
76135 Karlsruhe

Projektbearbeitung:

Dipl. Landschaftsökologin Andrea Neumann
Dipl. Biologe Michael Riehle

Karlsruhe, 02.06.2020

Impressum

Erstelldatum: März 2018
letzte Änderung: 02.06.2020
Autor: A. Neumann, M. Riehle
Auftragsnummer: 000.18.005
Datei: E_200602_SPA_VP_6916-303_KV_Waldstadt.doc
Seitenzahl: 11

1. Allgemeine Angaben

1.1	Vorhaben	Kreisverkehrsplatz Theodor-Heuss-Allee/L 604 in Karlsruhe Waldstadt	
1.2	Natura 2000-Gebiete (bitte alle betroffenen Gebiete auflisten)	Gebietsnummer(n) 6916-303	Gebietsname(n) <i>„Hardtwald nördlich von Karlsruhe“</i>
1.3	Vorhabenträger	Adresse Stadt Karlsruhe GmbH Tiefbauamt - Straßenwesen Lammstraße 7 76133 Karlsruhe	Telefon / Fax / E-Mail Frau Schmidtgen Telefon: +49 721 133 6089 E-Mail: Dagmar.schmidtgen@tba.karlsruhe.de
1.4	Gemeinde	Stadt Karlsruhe	
1.5	Genehmigungsbehörde (sofern nicht § 34 Abs. 6 BNatSchG einschlägig)	Obere Naturschutzbehörde am Regierungspräsidium Karlsruhe	
1.6	Naturschutzbehörde	Obere Naturschutzbehörde am Regierungspräsidium Karlsruhe	
1.7	Beschreibung des Vorhabens	<p><i>Der Einmündungsbereich der L 604 in die Theodor-Heuss-Allee soll zur flüssigeren Verkehrsabwicklung und Verbesserung der Verkehrssicherheit als Kreisverkehrsplatz ausgebildet werden.</i></p> <p><i>Maße des Kreisverkehrsplatzes:</i></p> <p><i>Außendurchmesser: 32,0 m</i></p> <p><i>Innendurchmesser: 16,00 m</i></p> <p><i>Breite der Kreisfahrbahn: 8,00 m</i></p> <p><input checked="" type="checkbox"/> weitere Ausführungen: siehe LBP und saP</p>	

2. Zeichnerische und kartographische Darstellung

Das Vorhaben soll durch Zeichnung und Kartenauszüge soweit dargestellt werden, dass dessen Dimensionierung und örtliche Lage eindeutig erkennbar ist. Für Zeichnung und Karte sind angemessene Maßstäbe zu wählen.

- 2.1 ☒ Zeichnung und kartographische Darstellung in beigefügten Antragsunterlagen enthalten (Vergleiche Pläne des Landschaftspflegerischen Begleitplans)
- 2.2 ☐ Zeichnung / Handskizze als Anlage ☐ kartographische Darstellung zur örtlichen Lage als Anlage

3. Aufgestellt durch (Vorhabenträger oder Beauftragter):

Anschrift *

Emch + Berger GmbH, Ingenieure und Planer, Umwelt und Landschaftsplanung

Lorenzstraße 34

76135 Karlsruhe

(Ansprechpartner: Frau Andrea Neumann)

Telefon *

0721/913794-0

Fax *

0721/913794-20

e-mail *


an@eb-umwelt.de

* sofern abweichend von Punkt 1.3

02.06.2020

Datum

Unterschrift



Erläuterungen zum Formblatt sind bei der Naturschutzbehörde erhältlich oder unter <http://natura2000-bw.de> → "Formblätter Natura 2000"

Eingangsstempel
Naturschutzbehörde

(Beginn Monatsfrist gem.
§ 34 Abs. 6 BNatSchG)

4. Feststellung der Verfahrenszuständigkeit

(Ausgenommen sind Vorhaben, die unmittelbar der Verwaltung der Natura 2000-Gebiete dienen)

4.1 Liegt das Vorhaben

- ☒ in einem Natura 2000-Gebiet oder
- ☐ außerhalb eines Natura 2000-Gebiets mit möglicher Wirkung auf ein oder ggfs. mehrere Gebiete oder auf maßgebliche Bestandteile eines Gebiets?

⇒ weiter bei Ziffer 4.2

4.2 Bedarf das Vorhaben einer behördlichen Entscheidung oder besteht eine sonstige Pflicht, das Vorhaben einer Behörde anzuzeigen?

- ☒ **ja** ⇒ weiter bei Ziffer 5
- ☐ **nein** ⇒ weiter bei Ziffer 4.3

4.3 ☐ Da das Vorhaben keiner behördlichen Erlaubnis oder Anzeige an eine Behörde bedarf, wird es gemäß § 34 Abs. 6 Bundesnaturschutzgesetz der zuständigen Naturschutzbehörde hiermit angezeigt.

⇒ weiter bei Ziffer 5

Vermerke der zuständigen Behörde

Fristablauf:

(1 Monat nach Eingang der Anzeige)

5. Darstellung der durch das Vorhaben betroffenen Lebensraumtypen bzw. Lebensräume von Arten *)

Lebensraumtyp (einschließlich charakteristischer Arten) oder Lebensräume von Arten **)	Lebensraumtyp oder Art bzw. deren Lebensraum kann grundsätzlich durch folgende Wirkungen erheblich beeinträchtigt werden:	Vermerke der zuständigen Behörde
Lebensräume des Ziegenmelkers (<i>Caprimulgus europaeus</i>)	Keine Betroffenheit der Art trockener, lichter Wälder, Kahlflächen und Aufforstungen durch die Baumaßnahme. Keine Lebensstätte in der Nähe des Eingriffsbereiches ausgewiesen, Nachweise erst nördlich Forschungszentrum. Es ist keine erhebliche Beeinträchtigung zu erwarten.	
Lebensräume des Eisvogels (<i>Alcedo atthis</i>)	Keine Betroffenheit der Art langsam fließender und stehenden Gewässer durch die Baumaßnahme. Keine Lebensstätte in der Nähe des Eingriffsbereiches ausgewiesen, nächstgelegene Lebensstätte entlang des Pfinz-Entlastungskanals. Es ist keine erhebliche Beeinträchtigung zu erwarten.	
Lebensräume des Grauspechts (<i>Picus canus</i>)	Keine Betroffenheit der Art lichter Laubwälder durch die Baumaßnahme. Im Eingriffsbereich sind keine Baumhöhlen vorhanden, es besteht eine starke Vorbelastung durch Straßenverkehr. Lebensstätten sind erst nördlich Sulzwegschlag ausgewiesen, in einiger Entfernung zur Baumaßnahme. Es ist keine erhebliche Beeinträchtigung zu erwarten.	
Lebensräume des Schwarzspechts (<i>Dryocopus martius</i>)	Ausgewiesene Lebensstätte des Bewohners größerer Mischwaldkomplexe ist randlich und kleinräumig durch die Baumaßnahme betroffen (circa 1.225 m ² Waldfläche davon aber nur 315 m ² Versiegelung). Im Eingriffsbereich sind keine Baumhöhlen oder Althölzer vorhanden, außerdem besteht eine starke Vorbelastung durch Straßenverkehr. Es ist keine erhebliche Beeinträchtigung zu erwarten.	
Lebensräume des Mittelspechts (<i>Picoides medius</i>)	Keine Betroffenheit der Art von Auwäldern und feuchten Eichen-Hainbuchenwäldern durch die Baumaßnahme. Im Eingriffsbereich sind keine Baumhöhlen vorhanden, es besteht eine starke Vorbelastung durch Straßenverkehr.	

	<p>Lebensstätten sind erst nördlich Sulzwegschlag und südlich im Grünerwaldschlag ausgewiesen, in einiger Entfernung zur Baumaßnahme.</p> <p>Es ist keine erhebliche Beeinträchtigung zu erwarten.</p>
Lebensräume der Heidelerche (<i>Lullula arborea</i>)	<p>Keine Betroffenheit der Art der lichten Waldgebiete vornehmlich auf Sand und von Heidelandschaften.</p> <p>Lebensstätte erst nahe Materiallager 2 ausgewiesen, in großer Entfernung zur Baumaßnahme.</p> <p>Es ist keine erhebliche Beeinträchtigung zu erwarten.</p>
Lebensräume des Neuntöters (<i>Lanius collurio</i>)	<p>Keine Betroffenheit der Art der halboffenen bis offene Landschaften mit lockerem, strukturreichem Gehölzbestand, da nur geschlossene Waldflächen betroffen.</p> <p>Nächstgelegene Lebensstätte im Sulzwegschlag (Schlagflur) in einiger Entfernung zur Baumaßnahme.</p> <p>Es ist keine erhebliche Beeinträchtigung zu erwarten.</p>
Lebensräume des Baumfalken (<i>Falco subbuteo</i>)	<p>Keine Betroffenheit der Art der halboffenen bis offenen (oft gewässerreiche) Landschaften; bevorzugt als Brutplatz lichte, mindestens 80-100jährige Kiefernwälder.</p> <p>Nächstgelegene Lebensstätte nahe Kirchfeld in großer Entfernung zur Baumaßnahme.</p> <p>Es ist keine erhebliche Beeinträchtigung zu erwarten.</p>
Lebensräume der Hohltaube (<i>Columba oenas</i>)	<p>Keine Betroffenheit der Art die Buchenaltbestände bevorzugt, keine Baumhöhlen im Eingriffsbereich vorhanden.</p> <p>Nächstgelegene Lebensstätte im Sulzwegschlag in einiger Entfernung zur Baumaßnahme.</p> <p>Es ist keine erhebliche Beeinträchtigung zu erwarten.</p>
Lebensräume des Wendehalses (<i>Jynx torquilla</i>)	<p>Keine Betroffenheit der Art die vorzugsweise alte Spechthöhlen oder andere Baumhöhlen in aufgelockerten Wäldern besiedelt, da keine Baumhöhlen vorhanden.</p> <p>Nächstgelegene Brutvorkommen zwischen Friedrichstal und Forschungszentrum, in großer Entfernung zum Eingriffsbereich. Es ist keine erhebliche Beeinträchtigung zu erwarten.</p>

Lebensräume des Raubwürgers (<i>Lanius excubitor</i>)	Keine Betroffenheit der Art der halboffenen bis offene Landschaften mit lockerem, strukturreichem Gehölzbestand. Kein Nachweis im Zuge der Erhebungen zum Pflege- und Entwicklungsplan. Es ist keine erhebliche Beeinträchtigung zu erwarten.
--	---

*) Sofern ein Lebensraumtyp oder eine Art an verschiedenen Orten vom Vorhaben betroffen ist, bitte geografische Bezeichnung zur Unterscheidung mit angeben.

Sofern ein Lebensraumtyp oder eine Art in verschiedenen Natura 2000-Gebieten betroffen ist, bitte die jeweilige Gebietsnummer – und ggf. geografische Bezeichnung – mit angeben.

**) Im Sinne der FFH-Richtlinie prioritäre Lebensraumtypen oder Arten bitte mit einem Sternchen kennzeichnen.

☐ weitere Ausführungen: siehe Anlage

6. Überschlägige Ermittlung möglicher erheblicher Beeinträchtigungen durch das Vorhaben anhand vorhandener Unterlagen

	mögliche erhebliche Beeinträchtigungen	betroffene Lebensraumtypen oder Arten *) **)	Wirkung auf Lebensraumtypen oder Lebensstätten von Arten (Art der Wirkung, Intensität, Grad der Beeinträchtigung)	Vermerke der zuständigen Behörde
6.1	anlagebedingt			
6.1.1	Flächenverlust (Versiegelung)	Schwarzspecht	1.225 m ² Inanspruchnahme Waldflächen im SPA-Gebiet (Versiegelung davon 315 m ²) und somit innerhalb der Lebensstätte des Schwarzspechts, Höhlenbäume sind vom Eingriff nicht betroffen.	
6.1.2	Flächenumwandlung	Schwarzspecht	1.225 m ² Inanspruchnahme Waldflächen (Umwandlung davon 910 m ²) innerhalb der Lebensstätte des Schwarzspechts, Höhlenbäume sind vom Eingriff nicht betroffen.	
6.1.3	Nutzungsänderung		Keine Nutzungsänderung innerhalb von Lebensraumtypen oder mit Auswirkungen auf diese	
6.1.4	Zerschneidung, Fragmentierung von Lebensräumen		Keine zusätzliche Zerschneidung, da Straßen bereits vorhanden	
6.1.5	Gewässerausbau		Kein Gewässerausbau	
6.2	betriebsbedingt			
6.2.1	Stoffliche Emissionen	-	Keine zusätzlichen Emissionen da bereits hohe Belastung durch bestehende Straßen	
6.2.2	Akustische Veränderungen		Keine zusätzlichen Lärmemissionen da bereits hohe Belastung durch bestehende Straßen.	
6.2.3	Optische Wirkungen		Keine zusätzliche optische Wirkung durch den Kreisverkehrsplatz	
6.2.4	Einleitung in Gewässer		Keine Einleitung in Gewässer nötig.	
6.2.6	Zerschneidung, Fragmentierung, Kollision		Keine betriebsbedingte Erhöhung von Zerschneidung oder Kollisionsgefahr	
6.3	baubedingt			
6.3.1	stoffliche Emissionen		Schadstoffausstoß durch Baufahrzeuge in geringem Maße und für eine begrenzte Zeitdauer, hohe Vorbelastung vorhanden	

6.3.2	akustische Veränderungen		Baustellenlärm durch den Einsatz geräuscharmer Baumaschinen und Bauverfahren reduzierbar aber nicht vermeidbar, hohe Vorbelastung vorhanden	
6.3.3	optische Wirkungen		Keine nennenswerten optische Wirkungen da hohes Verkehrsaufkommen vorhanden.	

*) Sofern ein Lebensraumtyp oder eine Art an verschiedenen Orten vom Vorhaben betroffen ist, bitte geografische Bezeichnung zur Unterscheidung mit angeben.

Sofern ein Lebensraumtyp oder eine Art in verschiedenen Natura 2000-Gebieten betroffen ist, bitte die jeweilige Gebietsnummer – und ggf. geografische Bezeichnung – mit angeben.

**) Im Sinne der FFH-Richtlinie prioritäre Lebensraumtypen oder Arten bitte mit einem Sternchen kennzeichnen.

7. Summationswirkung

Besteht die Möglichkeit, dass durch das Vorhaben im Zusammenwirken mit anderen, bereits bestehenden oder geplanten Maßnahmen die Schutz- und Erhaltungsziele eines oder mehrerer Natura 2000-Gebiete erheblich beeinträchtigt werden?

☐ ja ☐ weitere Ausführungen: siehe Anlage

	betroffener Lebensraumtyp oder Art	mit welchen Planungen oder Maßnahmen kann das Vorhaben in der Summation zu erheblichen Beeinträchtigungen führen?	welche Wirkungen sind betroffen?	Vermerke der zuständigen Behörde
7.1				
7.2				
7.3				
7.4				
7.5				

Sofern durch das Vorhaben Lebensraumtypen oder Arten in mehreren Natura 2000-Gebieten betroffen sind, bitte auf einem separaten Blatt die jeweilige Gebietsnummer mit angeben.

☒ nein, Summationswirkungen sind nicht gegeben

8. Anmerkungen

(z.B. mangelnde Unterlagen zur Beurteilung der Wirkungen oder Hinweise auf Maßnahmen, die eine Beeinträchtigung von Arten, Lebensräumen, Erhaltungszielen vermeiden könnten)

Zur Vermeidung und Minimierung von Beeinträchtigungen erfolgt der nötige Gehölzrückschnitt innerhalb des gesetzlich erlaubten Zeitraumes zwischen dem 01.10. und 28.02.

Insgesamt handelt es sich durch den bestehenden Einmündungsbereich der Theodor-Heuss-Alle und der L 604 mit hohem Verkehrsaufkommen und zu Stoßzeiten starkem Rückstau des Verkehrs um einen stark vorbelasteten Standort.

Nur für den Schwarzspecht sind die Waldbereiche im Eingriffsbereich als Lebensstätte ausgewiesen. Unter Berücksichtigung des gesetzlichen Rodungszeitraumes ist nicht mit erheblichen Beeinträchtigungen von Arten zu rechnen. Die Durchführung einer Verträglichkeitsprüfung für das Vogelschutzgebiet ist nicht erforderlich.

☐ weitere Ausführungen: siehe Anlage

9. Stellungnahme der zuständigen Naturschutzbehörde

- ☐ Auf der Grundlage der vorstehenden Angaben und des gegenwärtigen Kenntnisstandes wird davon ausgegangen, dass vom Vorhaben **keine erhebliche Beeinträchtigung** der Schutz- und Erhaltungsziele des / der oben genannten Natura 2000-Gebiete ausgeht.

Begründung:

- ☐ Das Vorhaben ist geeignet, die Schutz- und Erhaltungsziele des / der oben genannten Natura 2000-Gebiets / Natura 2000-Gebiete erheblich zu beeinträchtigen. **Eine Natura 2000-Verträglichkeitsprüfung muss durchgeführt werden.**

Begründung:

Bearbeiter Naturschutzbehörde (Name, Telefon)	Datum	Handzeichen	Bemerkungen
Erfassung in Natura 2000 Eingriffsdatenbank durch:	Datum	Handzeichen	Bemerkungen

Bearbeiter Genehmigungsbehörde (Name, Telefon)	Datum	Handzeichen	Bemerkungen
--	-------	-------------	-------------